

Die Hexal-Cup`s werden auch in dieser Saison für die DSV-Schülerrangliste gewertet. In der Folge sind auch Aktive, die nicht im Skiverband Oberland fahren, bei den Gau-Schülerrennen startberechtigt. Es gilt das Regelwerk des DSV 2011/12 (siehe: www.deutscherskiverband.de -> Leistungssport -> Regelwerk). Das Reglement für den Hexal-Cup wurde entsprechend angepasst.

1. Ausschreibungen
2. Rennmeldungen und Anmeldung der Läufer
3. Startgelder und Liftpreise
4. Klasseneinteilung
5. Startreihenfolge
6. Rennabwicklung und Reglementierungen
7. Siegerehrung
8. Wertungen
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Sonstiges

1. Ausschreibungen

Die Ausschreibungen sind wie in den letzten Jahren Teil des Terminkalenders des Skiverband Oberland e.V. und im Internet unter www.skiverband-oberland.de zu finden.

2. Meldungen

2.1. Rennmeldung

Auch in dieser Saison werden die Rennmeldungen über www.raceengine.de abgewickelt. Die entsprechenden Zugangsdaten sind den Verantwortlichen der Vereine bekannt. Ansprechpartner: Andreas Schmidt (siehe unter "Adressen").

ACHTUNG: Der für die Meldung verantwortliche Funktionär oder Trainer muss in eigenem Interesse unbedingt die Startpässe, bzw. Athletenerklärungen seiner gemeldeten Aktiven vorliegen haben. Er versichert dies mit der Meldung und ist somit verantwortlich für das Existieren einer Athletenerklärung, bzw. eines Startpasses des jeweiligen Sportlers.

Wir weisen darauf hin, dass Nachmeldungen nicht möglich sind!! Meldeschluss ist für alle Freitags- bzw. Samstagrennen der vorhergehende Donnerstag, 9.00 Uhr, für alle Sonntagrennen, der vorhergehende Freitag, 9.00 Uhr.

2.2. Anmeldung der Läufer

2.2.1 Kinder: wie gehabt mit Code-Nummer über www.raceengine.de

2.2.2 Schüler: Anmeldung bei Eintritt ins Schüleralter

Für die Schülerjahrgänge 1999 und älter ändert sich nichts! Die Daten wurden vom DSV übernommen.

Für den Jahrgang 2000 und die künftig neuen Schülerjahrgänge ist folgendes Procedere notwendig:

- Beantragung der Race-Card beim BSV
- Anmeldung des Schülers unter Nennung der Race-Card Nummer bei <http://rennverwaltung.deutscherskiverband.de>

Damit ist der Schüler für die Zeit im Schülerbereich registriert und es muss für diese Zeit nichts mehr unternommen werden. Zusätzliche Informationen sind unter: www.deutscherskiverband.de -> Leistungssport Alpin -> Ergebnisse/Punktlisten -> Neuanmeldung DSV-Schülerpunktliste vom 07.06.2011 zu finden

2.2.3 Jugend

Für Jugendliche und Erwachsene gilt: Alle Läufer/Läuferinnen bekommen nach der Saison den Status "Breitensportler". Wenn sie in der kommenden Saison Punkterennen fahren wollen, müssen sie durch ein "Häckchen" wieder zu "Leistungssportlern" gemacht werden. Dieser Vorgang kostet für jede Saison € 15,00 pro Läufer. Soll der Läufer nur im Bestand bleiben und nimmt vorläufig bei keinen Rennen teil, ist das kostenfrei ("Neuanmeldung DSV-Punktliste vom 07.06.2011", Punkt 3).

3. Startgelder und Liftpreise

3.1. Startgelder

Das Startgeld für das jeweilige Rennen wird vom Skiverband Oberland e.V. nach Auswertung per Lastschrift eingezogen. Das Einverständnis des meldenden Vereins zum Lastschrifteinzug der Startgelder durch den Skiverband Oberland e.V. wird mit Abgabe der Rennmeldung erklärt. Die Höhe des Startgeldes pro Teilnehmer richtet sich nach der Anzahl der Starter des jeweiligen Vereins.

Teilnehmer	SVO-Vereine	Nicht SVO Vereine
1 – 4	7,50 €	11,50 €
5 – 9	7,00 €	11,50 €
10 – 14	6,50 €	11,50 €
15 – 19	6,00 €	11,50 €
20 –	5,50 €	11,50 €

Die Einstufung erfolgt nach der Anzahl der tatsächlich an den Start gegangenen Läufer. Berechnet werden jedoch alle gemeldeten Teilnehmer.

Beispiel:

Ein Verein meldet zu einem Rennen 15 Teilnehmer. Am Renntag gehen jedoch nur 14 Läufer an den Start. Der Skiverband Oberland e. V. bucht nach Auswertung der Ergebnisliste 15 X 7,50 €, also 112,50 € an Startgeldern vom Vereinskonto unter Angabe der Rennnummer ab.

Nicht abgegebene Startnummern werden dem jeweiligen Verein mit 25,- € berechnet. Der ausrichtende Verein erhält vom Skiverband einen Organisationszuschuss. Die Höhe ist aufwandsbezogen und wird jedes Jahr neu festgelegt.

3.2. Liftpreise

Die veranstaltenden Vereine sollten mit den Liftbesitzern Liftpreise aushandeln, die 10 Euro für die Kindertageskarte nicht übersteigen. Ab 6 Aktive sollte ein Trainer frei sein.

4. Klasseneinteilung

Die Jahrgänge starten in folgenden Klassen:

S7	Jg. 2004	Intersport-Utzinger-Cup
S8	Jg. 2003	Intersport-Utzinger-Cup
S9	Jg. 2002	Sparkassen-Cup
S10	Jg. 2001	Sparkassen-Cup
S12	Jg. 1999/2000	Hexal-Cup
S14	Jg. 1997/1998	Hexal-Cup
J16/18	Jg. 1996/1995/1994/1993	Hexal-Cup-Jugendwertung

5. Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird nach den unten aufgeführten Vorgaben ausgelost. Der Ausrichter erhält die fertig ausgeloste Bewerbungsdatei per E-Mail zugesandt (Verantwortlicher: Andreas Schmidt).

5.1. Erster Durchgang

Intersport Utzinger Cup

Mädchen	S7	gelost
Buben	S7	gelost
Mädchen	S8	gelost
Buben	S8	gelost

Sparkassen-Cup Kinder

Mädchen	S9	gelost
Buben	S9	gelost
Mädchen	S10	gelost
Buben	S10	gelost

Hexal-Cup Schüler und Jugend

Mädchen	S12	J 2000	gelost,
Mädchen	S12	J 1999	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Mädchen	S14		1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Buben	S12	J 2000	gelost
Buben	S12	J 1999	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Buben	S14		1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Mädchen	J16/18	gelost	
Buben	J16/18	gelost	

5.2. Zweiter Durchgang

Im 2. Durchgang wird nach der erreichten Zeit aus dem 1. Durchgang gestartet, die Plätze 1 - 15 in umgekehrter Reihenfolge.

Ausnahme: "Intersport-Utzinger-Cup": Bei den Intersport-Utzinger-Cup's, in denen ein zweiter Durchgang gefahren wird, wird innerhalb der Gruppe (S7 Mädchen, S7 Buben usw.) die Startreihenfolge einfach umgedreht.

6. Rennabwicklung und Reglementierungen

6.1. Startberechtigung

6.1.1. Intersport-Utzinger-, Sparkassen- bzw. Hexal-Cup

Startberechtigt sind die Jahrgänge nach der Klasseneinteilung (Punkt 4).

6.1.2. Parallellalom

Qualifiziert sind:

S7	Platz 1-8 Mädchen und Buben
S8	Platz 1-8 Mädchen und Buben
S9	Platz 1-8 Mädchen und Buben
S10	Platz 1-8 Mädchen und Buben

Die Qualifikation für den Parallellalom ergibt sich aus der jeweiligen Gesamtwertung (Raceengine) nach Abschluss des letzten Rennens, vor dem Parallellalom ohne Streichresultat.

In den Klassen S12 und S14 sind die besten SVO-Schüler laut aktueller DSV-Schülerpunktliste qualifiziert, die an mindestens zwei Hexal-Cup-Rennen teilgenommen haben.

S12 Platz 1-16 Mädchen und Buben

S14 Platz 1-16 Mädchen und Buben

Jugend Platz 1-8 Mädchen und Buben

Platzierung aus der Gesamtwertung (Raceengine) ohne Streichresultat

6.2. Rennstrecken

Wir weisen ausdrücklich auf die in der DWO / IWO verankerten Sicherheitsbestimmungen hin.

6.2.1. Streckensicherheit

Die Rennstrecke ist optimal zu präparieren, ausreichend Sturzräume müssen vorhanden sein und für eine angemessene Absperrung ist zu sorgen. Gefahrenpunkte müssen speziell gesichert werden (Netze, Polster o. ä.). Publikumsverkehr ist von der Rennstrecke fernzuhalten, evtl. Übergänge müssen gesichert sein.

6.2.2. Zielraum

Die Zieleinrichtungen sind abzusichern (Zeitnahmepolster). Der Zieleinlauf muss mind. 10 m breit sein. Der Zielraum muß ausreichend Sturzraum aufweisen und deutlich sichtbar abgesperrt werden (Orientierung an den Geschwindigkeiten der Bestzeiten). Die Gestaltung des Zielraumes sollte professionell sein (Zielband bzw. seitl. Begrenzung des Einlaufs; die Werbematerialien unserer Sponsoren sind deutlich sichtbar anzubringen; Information über Lautsprecher für Fahrer und Zuschauer sollte vorhanden sein, ebenso eine Zeittafel).

6.3. Disziplinregelungen

(siehe auch Pkt. 6.5.1)

6.3.1. Kinderrennen bzw. Sparkssen- und Intersport-Utzinger-Cup´s (nur variable Wettbewerbe)

Der Aufbau der variablen Wettbewerbe wird am Tag vor dem Rennen vom Veranstalter erledigt. Die Kurssetzung sollte ein erfahrener Trainer übernehmen. Auf der Rennstrecke darf am Tag vorher nicht trainiert werden.

Je nach Möglichkeiten (Schnee, Hang, Witterung) wird im variablen Wettbewerb eine Auswahl folgender Elemente im Sinne einer vielseitigen Anforderung an die Kinder verwendet:

- Welle - bei mittlerem Tempo fahrbar unter Beibehaltung des Bodenkontakts.
- Doppelwelle (nur bei Schülern) - Möglichkeit des Überfahrens und Überspringens muss gegeben sein.
- Kante (natürlicher Sprung / Geländeabfall) - je nach Tempo Luftfahrt zwischen 0 und 6 m, bzw. bis zu 10 m bei Schülern; die Landung muss im steilen Gelände erfolgen.
- Schanze (künstlicher Sprung) - Kriterien s. o., hohen Luftstand vermeiden, flache Sprünge.
- Steilwand - Kurve mit künstlicher Überhöhung, sollte oben gefahren werden.
- Kompression - schneller Übergang vom Steilen ins Flache, nur natürliche Geländeform möglich.
- Dach - es sollten zwei Schwünge der Länge nach über das Dach möglich sein, max. Höhe 2 m.
- Gleitstrecke - Hockestrecke ohne Richtungsänderung, die mit plangestellten Skiern zu bewältigen ist. Gelände flach, Länge ca. 6 - 10 sec.

Die normalen Richtungstore sind ausschließlich RS-Flaggentore, die Gesamtstreckenlänge sollte bei 60 +/- 10 sec. liegen. Zur Verdeutlichung der Linie ist das Einfärben vor dem Rennen möglich. Mindestens das erste und letzte Tor, sowie Zieltore (z. B. auf einem Sprung) müssen Doppeltore (zwei Flaggen) sein, für normale offene Tore reicht eine Flagge.

Wenn vor dem Rennen nichts anderes vereinbart wird, gilt folgende Regelung:

Bei den Kinderrennen können die Elemente einzeln bei der Besichtigung befahren werden. Der Veranstalter und die Trainer der Vereine sind für die Organisation zuständig: Dauer der Besichtigung, Abstand lassen, kleine Gruppen bilden, den Weisungen des Streckenchefs ist unbedingt Folge zu leisten.

6.3.2. Schüler- /Jugendrennen SL und RS

RS sowie SL müssen in zwei Durchgängen gefahren werden. Im RS sollte das Gelände zumindest leicht kuptiert sein, Übergänge und Wellen sind, wenn möglich, erwünscht. Es müssen Flaggentore verwendet werden, wobei zumindest die Drehstange eine Kippstange sein muß. Der SL wird in zwei Durchgängen gefahren und muss mindestens einen steileren Abschnitt beinhalten. Im SL sollten zwei bis drei Haarnadeln, zwei Vertikalen (bestehend aus drei bis vier Toren) und max. ein verzögerter Schwung vorhanden sein. Für Mädchen und Buben sollten getrennte Läufe gesetzt werden. Es müssen zulässige Kippstangen mit Schraubgewinde verwendet werden. Die Präparierung muss auch den Jugendlichen eine fahrbare Piste gewährleisten. Im Slalom werden bis auf das erste und letzte Tor bei offenen Toren, keine Außenstangen gesetzt. Für Haarnadeln, Vertikalen und verzögerte Schwünge sind Außenstangen nötig.

6.4. Rennvorbereitung (unmittelbare)

6.4.1. Kurssetzung

Die Kurssetzung sollte nur von einem qualifizierten Trainer in Begleitung eines Kurssetzerassistenten am Tag vor dem Rennen, je nach Bedingung aber spätestens 2 Stunden vor dem Start des Rennens erfolgen. Die Kurssetzung sollte möglichst einfach und rhythmisch sein. Die Reglementierungen für die einzelnen Disziplinen sind einzuhalten (siehe Punkt 6.3.1)

6.4.2. Einfahrstrecken

Der Veranstalter hat für ausreichende freie Einfahrmöglichkeiten in Nähe der Rennstrecke zu sorgen. Es werden keine Einfahrläufe gesteckt.

6.4.3. Besichtigung

Die Besichtigung findet einmalig durch Abrutschen von oben nach unten mit sichtbar getragener Startnummer statt. Den Anweisungen des Veranstalters ist unbedingt Folge zu leisten (z.B. „außerhalb der Tore“). Besichtigungszeit ist in der Regel bis 15 min vor dem Start. Änderungen nach Juryentscheid sind möglich. Bei Zuwiderhandlung erfolgt Disqualifikation.

6.4.4. Organisation

Das Organisationsteam ist zuständig für Präparation der Strecke und reibungslosen Ablauf des Rennens. Der Skiverband Oberland e.V. möchte auf die schon praktizierte gute Zusammenarbeit von Vereinen bei Rennen hinweisen und alle Vereine bitten, im Sinne der Durchführung von fairen und sicheren Rennen, diese Nachbarschaftshilfe noch zu verstärken. (z. B. Aushelfen mit Bohrern, Schlüsseln, Funkgeräten während des Rennens, personelle Hilfe beim Auf- und Abbau).

6.4.5. Torrichter / Streckenteam / Geräte

Der Veranstalter hat für die entsprechende Anzahl an Torrichtern zu sorgen (pro Torrichter max. 4 Tore im SL bzw. 3 Tore im RS).

Es sollte eine feste Gruppe abgestellt werden, welche nur für die Strecke zuständig ist

(Rutschkommando mit Schaufeln bzw. Kratzern). Außerdem sollten bei SL-Wettbewerben während des Rennens mind. 2 Leute mit Bohrer und Schlüssel am Start parat stehen.

6.4.6. Jury / Kampfrichter

Die Jury besteht aus drei Personen.

Schüler-/ Jugendrennen:

- Rennleiter des Veranstalters
- Schiedsrichter nach Einteilung
- DSV-Schülertrainer oder Gauschülerwart nach Absprache.

Kinderrennen:

- Rennleiter des Veranstalters
- Schiedsrichter nach Einteilung
- Kampfrichter (Start- oder Zielrichter)

Die Jury entscheidet über Proteste, Disqualifikationen und Rennabbruch bzw. Rennverschiebung.

Mindestens der Rennleiter, der Schiedsrichter und der Startrichter müssen vom Veranstalter ein Funkgerät der gleichen Frequenz gestellt bekommen.

Bei der jährlichen Kampfrichter-Sitzung wird vom Gaukampfrichter-Obmann den jeweiligen Veranstaltern die Kampfrichter zugeteilt. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Kampfrichter eines fremden Vereins zum Einsatz kommt.

Die Startfreigabe erfolgt durch den jeweiligen Rennbeauftragten.

6.4.7. Proteste

Protest kann ausschließlich vom offiziellen Mannschaftsführer (Vereinstrainer) innerhalb der Protestzeit gegen eine Protestgebühr von 20,- Euro eingereicht werden. Ist die Beschwerde berechtigt, bekommt dieser seine Gebühr wieder zurück. Wird sie abgewiesen, dann gehört das Geld dem Veranstalter. Die Jury ist: siehe Punkt 6.4.6.

6.4.8 Zeitnahme

Die elektrische Zeitnehmung muss den Bestimmungen der IWO gerecht werden.

Zur Sicherheit muss bei allen Rennen eine zusätzliche Handzeitnahme der Durchlaufzeit an Start und Ziel mittels synchronisierter Uhren erfolgen (Differenzzeitmessung).

Funkzeitnahmen sind nicht erlaubt!

6.5. Materialbestimmungen

6.5.1. Ausrüstung

Es gilt Helmpflicht.

6.5.2. Erhöhungen / Taillierungen

Es gelten die Regeln der Deutschen Wettkampfordnung (DWO).

6.6. Absage/Verschiebung/Änderung

Sollte eine Absage, Verschiebung oder Änderung notwendig werden, ist sie zwei Tage vor dem Wettkampftag in Absprache mit dem Gausportwart vorzunehmen. Der Veranstalter muss umgehend Andreas Schmidt (Rceengine) informieren! Dieser händigt sodann dem Ausrichter die Kontaktliste der gemeldeten Vereine aus, damit alle Vereine rechtzeitig über die Änderung informiert werden.

7. Siegerehrung

7.1. Einzelrennen Schüler/Jugend

Platz 1-3 Pokale, 4-5 Medaillen

7.2. Einzelrennen Kinder

Platz 1-3 Pokale, 4-5 Medaillen, für alle Teilnehmer Aufkleber für Sparkassen-Cup-Poster bzw. Intersport-Utzinger-Poster.

8. Wertungen

8.1 Intersport Utzinger-, Sparkassen-Cup- bzw. Hexal-Cup-Gesamtwertung

Nach der Weltcup-Punkteregel, d. h. die besten 15 Teilnehmer bekommen Punkte:

1.	100 Punkte
2.	80
3.	60
4.	48
5.	44
6.	40
7.	36
8.	32
9.	28
10.	24
11.	20
12.	16
13.	12
14.	8
15.	4

Gewertet werden alle Wettbewerbe.

8.2. Erstes und evtl. zweites Rennen der Intersport-Utzinger-Rennserie

Im ersten und evtl. zweiten Rennen der Intersport-Utzinger-Cup der Rennserie, wird von den beiden Durchgängen nur der bessere Lauf (bzw. die bessere Zeit) gewertet, falls es die Bedingungen ermöglichen, beide Durchgänge ohne Umsetzen zu fahren. Sollten die Pistenbedingungen ein Umsetzen zwingend erfordern, werden beide Durchgänge normal gewertet.

Parallelschlalom:

Bei 8er Feld: 1-4 Platz nach Tabelle

5-8 Platz: 44 Punkte (5. Platz)

Bei 16er Feld: 1-8 Platz nach Tabelle

9-16 Platz: 28 Punkte (9. Platz)

8.2. Streichresultate:

Intersport-Utzinger-Cup 1 Streichresultat

Sparkassen-Cup 1 Streichresultat

Hexal-Cup 2 Streichresultate

Bei diversen Absagen von Rennen kann diese Regelung angepasst werden.

8.3. Vereinswertung

Für die Vereinswertung zählen alle Intersport-Utzinger-, Sparkassen- bzw. Hexal-Cup-Punkte, die die Fahrer eines Vereins in der Wettkampfsaison errungen haben. Die Vereinswertung wird für Intersport-Utzinger-, Sparkassen-, Hexal-Cup und Gesamtwertung ermittelt und ist auf Raceengine abzufragen.

8.4. Gesamtsiegerehrung

Es werden die Gesamtsieger jeder Klasse geehrt:

Platz 1 - 5 mit Pokal,
Urkunde

Platz 6 - 10 Urkunde

9. Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstalter senden in angemessenem Zeitraum vor und nach dem Wettkampf einen Bericht mit Foto an die Tagespresse. Auf ausreichende Sponsorenkennung ist unbedingt zu achten!

10. Sonstiges

10.1. Teilnehmer aus anderen Verbänden

Der Hexal-Schüler-Cup ist grundsätzlich für alle beim DSV gemeldeten Schüler offen. Der Veranstalter hat aber in Absprache mit dem Skiverband Oberland e.V. das Recht, die Teilnehmerzahl aus organisatorischen und witterungsbedingten Gründen für Teilnehmer die nicht dem Skiverband Oberland e.V. angehören zu limitieren.

Bei Intersport-Utzinger- und Sparkassen-Cup-Rennen ist die Teilnahme von Fahrern aus anderen Verbänden nicht erlaubt.

10.2. Gaumaterial

Das Rennmaterial (Start- und Zielflaggen, Startnummern, Sponsorentransparente) müssen gereinigt und kontrolliert von Veranstalter zu Veranstalter weitergegeben werden. Bei Verlust kommt der jeweilige Verein für das verlorengegangene Material auf. Bei längeren Pausen ist das Material in der Geschäftsstelle zu deponieren bzw. dort abzuholen.

10.3. F-Werte

SL 610

RS 880